



Die Invaliden-Versicherung ändert sich

1 Erklärung

Die Invaliden-Versicherung ist für invalide Personen.

Invalid bedeutet: Eine Person kann einige Sachen nicht machen. Wegen einer Krankheit. Wegen einem Unfall. Oder weil die Person seit ihrer Geburt ein Problem hat.

Die Invaliden-Versicherung gibt invaliden Personen Geld.

Zum Beispiel:

- Eine Person kann wegen ihrer Invalidität nicht arbeiten. Dann bekommt sie Geld von der Invaliden-Versicherung.
- Eine Person braucht ein Gerät, das ihr hilft. Dann bekommt sie Geld von der Invaliden-Versicherung.

Zum Beispiel: Ein Gerät, damit sie besser hört.

Die Invaliden-Versicherung gibt auch Firmen Geld. Dafür müssen die Firmen invaliden Personen Arbeit geben.

Zum Beispiel:

- Eine Firma gibt der Person eine andere Arbeit. So kann die Person weiter arbeiten. Dafür gibt die Invaliden-Versicherung der Firma Geld.

Die Invaliden-Versicherung hat auch einen kurzen Namen: Sie heisst IV.
Das I bedeutet Invaliden und das V bedeutet Versicherung.

Die Invaliden-Versicherung hilft.

- Invalide Personen finden eine Arbeit.
- Invalide Personen haben genug Geld zum Leben.

Für die Invaliden-Versicherung gibt es ein Gesetz.

Das Gesetz regelt die Invaliden-Versicherung.

Zum Beispiel:

- Das Gesetz sagt, wer Geld von der Invaliden-Versicherung bekommt.
- Das Gesetz sagt, wie viel Geld jemand von der Invaliden-Versicherung bekommt.
- Das Gesetz sagt, für was das Geld von der Invaliden-Versicherung gebraucht werden darf.

Meistens funktioniert die Invaliden-Versicherung gut.

Manchmal funktioniert die

Invaliden-Versicherung weniger gut.

- Für Kinder funktioniert die Invaliden-Versicherung weniger gut.
- Für Jugendliche funktioniert die Invaliden-Versicherung weniger gut.

- Für Personen mit einem psychischen Problem funktioniert die Invaliden-Versicherung weniger gut.

Psychische Probleme heisst:

Die Person hat Probleme im Kopf.

Zum Beispiel:

- Die Person ist sehr traurig.
- Die Person hat grosse Angst.

Für Personen mit psychischen Problemen muss man die Invaliden-Versicherung besser machen.

Das heisst: Die Invaliden-Versicherung muss besser funktionieren.

Deshalb ändert man das Gesetz.

Das schwere Wort dafür ist:

Reform.

Im Moment gibt es eine Reform für die Invaliden-Versicherung.

Die Reform soll gelingen.

Deshalb müssen alle Menschen, die mit der Invaliden-Versicherung

zu tun haben, mithelfen.

2 Wem hilft die Reform?

Die Reform hilft drei Gruppen von Menschen:

- Sie hilft den Kindern.
- Sie hilft den Jugendlichen.

- Sie hilft den Personen mit psychischen Problemen.

Zum Beispiel:

- Die Invaliden-Versicherung hilft der Person, eine Arbeit oder eine Ausbildung zu finden.
- Die Invaliden-Versicherung hilft, dass es der Person besser geht. So kann die Person wieder arbeiten. Oder sie kann wieder in die Schule gehen.

Man hilft jeder Gruppe auf andere Art.

3 Gruppe 1: Kinder

Die Kinder in dieser Gruppe sind zwischen 0 und 13 Jahre alt.

Die meisten Kinder in der Invaliden-Versicherung haben seit ihrer Geburt ein Problem.

Sie werden medizinisch behandelt. Das bedeutet:

- Sie gehen zum Arzt.
- Sie bekommen Medikamente.

Die Reform verändert einige Sachen.

So sind die Kinder medizinisch besser versorgt.

4 Gruppe 2: Jugendliche. Und Jugendliche mit psychischen Problemen

Die Jugendlichen in dieser Gruppe sind zwischen 13 und 25 Jahre alt.

Viele Jugendliche in der Invaliden-Versicherung haben ein psychisches Problem.

Die Reform will ihnen helfen.

- Es wird einfacher für sie, nach der Schule eine Ausbildung zu finden.
 - Zum Beispiel: eine Lehre.
- Es wird einfacher für sie, nach der Ausbildung eine Arbeit zu finden.

Was kann die Invaliden-Versicherung zum Beispiel machen:

- Das Problem suchen. Rechtzeitig eine Lösung finden.
Sonst kann der Jugendliche nicht mehr arbeiten.
Sonst kann der Jugendliche nicht mehr in die Schule gehen.
- Den Jugendlichen nach der Schule ein Jahr lang helfen.
So können sie eine Ausbildung finden.
- Den Jugendlichen helfen, sich bei der Arbeit wohl zu fühlen.
- Den Arbeitgebern Geld geben.
Dafür bringen die Arbeitgeber den Jugendlichen einen Beruf bei.
Arbeitgeber sind Personen oder Firmen. Bei ihnen kann man arbeiten.

5 Gruppe 3: Personen mit psychischen Problemen

Die Erwachsenen in dieser Gruppe sind 25 Jahre alt oder älter als 25 Jahre.

Die Personen in dieser Gruppe haben ein psychisches Problem.

Die Reform verbessert die Eingliederung.

Eingliederung heisst:

Man hilft den invaliden Personen, damit sie wieder arbeiten können.

Oder damit sie eine Arbeit anfangen können.

Wie hilft die Reform:

- Die Invaliden-Versicherung betreut die Menschen länger als früher.
Die Invaliden-Versicherung betreut mehr Menschen als früher.
 - Die Invaliden-Versicherung betreut nicht nur invalide Personen. Die Invaliden-Versicherung betreut auch die Arbeitgeber.
- Die Invaliden-Versicherung findet das Problem früher. So kann die Person ihre Arbeit behalten.
- Die Invaliden-Versicherung hilft den Personen länger als früher.

Die Reform hilft:

Die invaliden Personen können ein paar Monate

in einer Firma arbeiten.

Für ihre Arbeit bekommen sie einen Lohn.

6 Viele Personen haben mit der Invaliden-Versicherung zu tun. Sie alle arbeiten zusammen.

Viele Personen haben mit der Invaliden-Versicherung zu tun. Die Reform macht, dass sie zusammen arbeiten. Es arbeiten zusammen:

- die invaliden Personen
- die Personen, die sich um die Schule und die Ausbildung kümmern
- die Arbeitgeber
- die Personen, die sich um die Versicherungen kümmern

- die Ärzte

Sie haben ein Ziel: Die Invaliden-Versicherung soll besser funktionieren.

7 Andere Massnahmen

Die Reform ändert auch Gesetze und Regeln. Diese haben mit der Invaliden-Versicherung zu tun.

8 Was macht die Reform?

Die Reform hat Auswirkungen.

Das heisst sie verändert Dinge.

Zum Beispiel:

- Jetzt gibt die Invaliden-Versicherung mehr Geld aus, damit Jugendliche eine Ausbildung machen können.
Oft gibt die Invaliden-Versicherung mehr Geld als der Arbeitgeber.
Die Reform macht, dass die Invaliden-Versicherung gleich viel Geld gibt wie der Arbeitgeber.
- Jetzt gibt die Invaliden-Versicherung mehr Geld aus, damit invalide Personen eine Ausbildung machen oder arbeiten können.
So ist es für invalide Personen einfacher, eine Stelle zu finden.

9 Wie geht es weiter?

Der Bundesrat ist die Regierung der Schweiz.

Er leitet die Schweiz.

Der Bundesrat hat gesagt, was er über die Reform denkt.

- Jetzt fragt der Bundesrat die Kantone, was sie denken.
- Er fragt auch die politischen Parteien, was sie denken.
- Und er fragt andere Organisationen, was sie denken. Diese Organisation haben mit der Invaliden-Versicherung zu tun.
Beispiel: die Behinderten-Verbände